



Medienmitteilung

Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 18. Dezember 2019 und 08. Januar 2020

Arbeitsvergaben 2. Vergabepaket linth-arena sgu

Der Gemeinderat vergibt für die Sanierung und Erweiterung der linth-arena sgu die Arbeiten des 2. Vergabepakets. Dieses Vergabepaket wurde im Amtsblatt des Kantons Glarus am 03. Oktober 2019 publiziert, die Offertöffnung fand am 25. November 2019 statt. Seitdem befanden sich die eingegangenen Angebote in der Prüfung.

Folgende Firmen führen die Arbeiten des 2. Vergabepakets aus:

Gewerk	Preis (inkl. MwSt.)	Anbieter
BKP 112.1 Abbrucharbeiten	CHF 293'767.85	E. Kamm AG, Mühlehorn
BKP 116.1 Schadstoffsanierung	CHF 168'484.20	Deexpro GmbH, Winterthur
BKP 122.1 Provisorien	CHF 185'911.75	Tremco AG, Mühlehorn
BKP 201.1 Erdarbeiten	CHF 193'697.15	E. Kamm AG, Mühlehorn
BKP 211.1 Gerüste	CHF 453'754.80	Riget AG, Bilten
BKP 211.9 Baumeisterarbeiten	CHF 3'729'829.60	Feldmann AG, Bilten
BKP 231.1 Elektroinstallationen	CHF 1'727'290.99	Technische Betriebe Glarus Süd
BKP 237.1 Gebäudeautomation	CHF 85'498.15	PentaControl AG, Beringen
BKP 237.2 Zutrittssystem	CHF 236'952.29	n-tree solutions schweiz GmbH, Heimberg
BKP 261.1 Aufzüge	CHF 162'842.40	AS Aufzüge, Küssnacht a. R
BKP 389.1 Röhrenrutsche	CHF 624'362.65	Klarer Freizeitanlagen AG, Hallau

Der Gemeinderat freut sich, dass auch beim 2. Vergabepaket bedeutende Aufträge an verschiedene Anbieter innerhalb des Kantons Glarus vergeben werden konnten. Mit den Arbeitsvergaben des 2. Vergabepakets sind rund CHF 20 Mio. der insgesamt CHF 35 Mio. ausgelöst. Das 3. Vergabepaket, welches im Amtsblatt vom 24. Oktober 2019 ausgeschrieben war befindet sich noch in Prüfung.

Die Baubewilligung für die Sanierung und den Ausbau der linth-arena sgu liegt mittlerweile vor, sodass die Bauarbeiten fristgerecht am 04. Mai 2020 starten können.

Vernehmlassung über die Totalrevision des Beschlusses über den Schutz des Amphibiengebietes "Feldbach" Mollis

Der Gemeinderat nimmt zur Totalrevision des Beschlusses über den Schutz des Amphibiengebietes "Feldbach" Mollis zuhanden des kantonalen Departementes Bau und Umwelt Stellung. So unterstützt der Gemeinderat die geplante Totalrevision. Er setzt sich jedoch für eine Anpassung des Ausnahmetextes ein, sodass die Bewirtschaftung der angrenzenden Wälder weiterhin möglich sein soll. So soll das temporäre Lagern von Nutzholz und das Befahren der Gassen und Strassen in diesem Gebiet möglich bleiben. Entsprechend soll die für die Holzlagerung ausgeschiedene Zone durchgehend ab Strassenkante mit einer Breite von 7 Metern ausgeschieden werden.

Stellungnahme zur Anfrage der Grünen Glarus Nord betr. praktische Umsetzung im Klimaschutz in der Gemeinde Glarus Nord

Der Gemeinderat nimmt zu den an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 durch die Grünen Glarus Nord gestellten Fragen zur praktischen Umsetzung des Klimaschutzes in der Gemeinde Glarus Nord Stellung. So weist der Gemeinderat darauf hin, dass die Gemeinde, die Feuerwehr, die beiden selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und die Spitex Glarus Nord gegenwärtig über rund 120 Fahrzeuge für die Ausübung ihrer Tätigkeiten verfügen. Die Technischen Betriebe besitzen bereits einige Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb. In anderen Bereichen, so beispielsweise in den Bereichen Wald und Landwirtschaft sowie Sicherheit (Feuerwehr), existieren derzeit gar keine tauglichen E-Fahrzeuge. Viele Fahrzeuge erfüllen spezielle Aufgaben und benötigen eine spezifische Ausrüstung. Aus diesem Grund ist ein gesamter Wechsel auf Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb auf absehbare Zeit nicht möglich. Der Gemeinderat legt bei der Neu- oder Ersatzbeschaffung bereits jetzt Wert darauf, ökologisch sinnvolle Transportmittel zu beschaffen - dies jedoch auch unter Berücksichtigung des Kriteriums der damit verbundenen Kosten.

Der grösste Teil der Fahrzeuge ist so ausgestattet, dass spezifische Aufgaben erfüllt werden können. Zudem wird mit den Fahrzeugen (wertvolles) Material transportiert, welches bei einer privaten Nutzung jeweils ausgeladen werden müsste. Dies verunmöglicht eine Nutzung durch Private. Ein Car-Sharing mit der Bevölkerung, beispielsweise durch Mobility E-Autos, ist nicht möglich: Die meisten bestehenden Fahrzeuge werden schon zum jetzigen Zeitpunkt von verschiedenen Mitarbeitenden geteilt. Der Gemeinderat stellt zudem erfreut fest, dass viele Mitarbeitende Kurzstrecken bereits jetzt mit ihrem privaten Velo zurücklegen.

Die detaillierte Antwort an die Grünen Glarus Nord findet sich auf der Homepage der Gemeinde Glarus Nord, www.glarus-nord.ch.

Gemeindekanzlei, Kommunikation
15.01.2020